

## Zusammenfassung

**Gegenstand und Ziel:** Eine Allgemeinanästhesie geht bekanntermaßen mit einer Verminderung der Tränenproduktion einher und auch nach Narkoseende werden nicht sofort wieder physiologische Werte erreicht. Folglich muss während dieser Zeit eine ausreichende Befeuchtung des Auges zum Schutz der Hornhaut gewährleistet werden. Hierzu stehen unterschiedliche Methoden zur Verfügung, wie das Zukleben der Augenlider oder die Applikation von Augensalben, -gelen oder -tropfen. Humanmedizinische Studien belegen, dass die verschiedenen Formulierungen in unterschiedlicher Ausprägung zu Irritationen am Auge führen können. Ziel dieser Studie war, die Tränenproduktionsmenge nach Allgemeinanästhesie bei der Katze und auftretende Augenirritationen hinsichtlich ihrer Pathogenese zu untersuchen.

**Material und Methoden:** Bei 41 Katzen erfolgte nach Allgemeinanästhesie eine Messung der Tränenproduktion und die Augen wurden auf Irritationsanzeichen untersucht. Es kamen zwei unterschiedliche Narkoseprotokolle zur Anwendung und zum Schutz der Hornhaut wurde bei Narkoseeinleitung jeweils in das rechte Auge eine Augensalbe und in das linke Auge ein Augengel appliziert.

**Ergebnisse:** Die Tränenproduktion war auf dem rechten Auge bis 6 Stunden und auf dem linken Auge bis 18 Stunden nach der Narkose signifikant reduziert. Bei 92,7% (n = 38) der Katzen bestand 2 Stunden nach Narkoseende ein Blepharospasmus am rechten Auge, während bei sämtlichen Tieren am linken Auge eine physiologische Lidöffnung vorlag.

**Schlussfolgerungen:** Alle Katzen zeigten, unabhängig von verschiedenen Narkoseparametern, postanästhetisch eine signifikant verringerte Tränenproduktion. Sowohl das Augengel als auch die Augensalbe schützten die Hornhaut ausreichend. Bei gleicher Effektivität sollte jedoch dem Augengel der Vorzug gewährt werden, da davon auszugehen ist, dass die Augensalbe bei der Katze wie auch beim Menschen ein deutliches Fremdkörpergefühl im Auge verursacht.